

**Urk. Barth 126**

**1483 September 8, o. O.** (*Geben nach cristi vnsers herren gepurt tusendvierhundert vnd In dem trwundachzigisten Jar an dem tag den man nennet natiuitatis marie*)

Der Rimbacher Pfarrer Johannes Ross beurkundet, dass er drei Viertel seines Weinbergs *vff dem Kobbentahle* bei Leutershausen, zwischen den Weingärten von Muckel Merckel und Bernhard Lep gelegen, in Gegenwart des Gerichts von Großsachsen für 50 Pfund Heller an das Augustinerkloster in Heidelberg verkauft habe. Der Verkäufer versichert, dass der Weinberg zins- und pfandfrei sei. Sollten jedoch Zinslasten auftauchen, die zum jetzigen Zeitpunkt nicht bekannt waren, so werden diese innerhalb von Monatsfrist nach Bekanntwerden von ihm ohne Schaden für das Augustinerkloster abgelöst. Sollte Johannes Ross mit etwaigen diesbezüglichen Zahlungen in Verzug geraten, so können die Augustiner ihr Recht einklagen und müssen aus den anderen Besitzungen Ross' entschädigt werden. Ross beeidet für sich und seine Erben die Bestimmungen der Urkunde vor dem Schultheißen und dem Gericht von Großsachsen. Ankündigung der Siegel des Ausstellers und des Deutschordensherrn Johannes, des Pfarrers von Großsachsen. Dieser bestätigt auf Bitten des Johannes Ross den Wortlaut der Urkunde und hängt sein Siegel an, ohne dass sich daraus Konsequenzen für ihn ergeben.

**Beschreibung der Uk:** Original; UB Heidelberg, Urk. Barth 126. – Pergament; 26,1–26,6 × 22,0, Plica 1,2. – Unterschiedlich dickes Pergament, teilweise leicht durchscheinend, leichte Bräunungen v.a. an den Rändern und in den Knicken, Tinte stellenweise leicht verblasst und berieben, leicht wellig, Schriftraum links durch Blindlinie begrenzt, leichte Abdrücke des Trockenfilzes von der letzten Restaurierung vor 1994 (?) auf dem gesamten Pergament, rückseitig gebräunt und verschmutzt, Durchschlagen der Schrift von der Vorderseite; das erste angehängte Siegel vollständig verloren, Teile der Pergamentpressel erhalten, das zweite Siegel mit der Pergamentpressel vollständig verloren, Presselschnitt knapp oberhalb der Plica erhalten, leicht ausgerissen. – Dt. – Einzelblatt. – Kanzleivermerke: –. – Rückvermerke [teilweise stark verblasst und nicht mehr lesbar]: *ein Kauffbrieff vber 3 Viertel Weingarten von johan Roß pfarrherr zú Rimpach dem Aügüstiner closter zú Heidelberg verkaufft.; litera super iij fertel vinetj Empti cum [??] pro ·l· ℥ ℥ [50 libras hallensium] anno dominj 1483 natiuitatis marie a domino Johanne Roße etc.; Grossensassen [?]; Barth, nr. 126.; Stempel der UB Heidelberg. – Alte Signaturen: [in der Ecke oben links Reste des nahezu gänzlich erloschenen Signautreueintrags, auch mit Quarzlampe nicht mehr lesbar]; *H· N. 54; F 9.* – Siegel des Johannes Ross: verloren, keine Beschreibung möglich. (2) Siegel des Johannes, Pfarrer von Großsachsen: verloren, keine Beschreibung möglich.*

**Moderne Überlieferung:** Drucke: –. – Regesten: Rudolf SILLIB, Zur Geschichte des Augustinerklosters in Heidelberg, in: Neues Archiv für die Geschichte der Stadt Heidelberg 4, 1901, S. 58f., Nr. 134 (mit Fehlern in den zitierten Textpassagen). – Literatur: –. – Abb.: –.

Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/barth126>

© Dr. Uli Steiger, Universitätsbibliothek Heidelberg 2013